



STADT BERCHING

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES STADTRATES

Sitzungsdatum: Dienstag, 10.03.2026
Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 20:40 Uhr
Ort: im großen Sitzungssaal des Rathauses,
Pettenkoferplatz 12, 3. Stock, 92334 Berching

ANWESENHEITSLISTE

Erster Bürgermeister

Eisenreich, Ludwig

Mitglieder des Stadtrates

Altrichter, Melanie
Bauer, Wilfried
Bierschneider, Lothar
Brandmüller, Wolfgang
Burger, Regina
Christl, Jan-Joachim, Dr.
Donhauser, Franz, Dr.
Höffler, Andreas
Hollweck, Sieglinde
Leidl, Josef
Meissner, Christian Zweiter Bürgermeister
Merkert, Petra Dritte Bürgermeisterin
Meyer, Roland
Mirwald, Günter
Mosner, Daniel
Rackl, Manfred
Stadler, Maximilian
Stork, Werner
Wolfrum, Erhard
Zeller, Dietmar

Ortssprecher

Großhauser, Alois
Huber, Wolfgang
Schlierf, Martin
Schmid, Christian
Waldmüller, Siegfried
Weidinger, Reinhard
Zaigler, Michael

Schriftführer

Buchberger, Reinhard

Verwaltung

Kappl, Stephan

Knoll, Christina

König, Christian

Lang, Manfred

Lindner, Thomas

Platzek, Veronica

Prskawetz, Gottfried

Abwesende und entschuldigte Personen:

Ortssprecher

Beyer, Richard

Burger, Manuel

Eibner, Harald

Fitz, Erna

Hecker, Johann

Köbl, Benjamin

Lang, Tobias

Meil, Maria

Pfaller, Silvia

Romano, Sven

Seeger, Joseph

Straubmeier, Konrad

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates vom 24.02.2026
- 2 Antrag der Fraktion Freie Wähler auf Zurückstellung des Baubeginns des geplanten Schulprojekts bis zur Konstituierung des neu gewählten Stadtrates sowie bis zum Amtsantritt des neu gewählten Bürgermeisters - Beratung und Beschlussfassung **2026/112**
- 3 Ersatzneubau der Grund- und Mittelschule Berching, Vergabe der vorbereitenden Leistung Baufeldfreimachung - Beratung und Beschlussfassung **2025/068**
- 4 Ersatzneubau der Grund- und Mittelschule Berching, Vergabe der vorbereitenden Leistung Baustelleneinrichtung - Beratung und Beschlussfassung **2025/069**
- 5 Ersatzneubau der Grund- und Mittelschule Berching, Vergabe der vorbereitenden Leistung Baustrom - Beratung und Beschlussfassung **2025/070**
- 6 Ausführung der Außenanlagen zum Neubau Bauteil A der Grund- und Mittelschule - Beratung und Beschlussfassung **2026/119**
- 7 Vergabe von Bauleistungen aus dem Vergabepaket III "Innentüren Kindertagesstätte Berching Süd" - Beratung und Beschlussfassung **2026/107**
- 8 Vergabe von Bauleistungen aus dem Vergabepaket III " Trockenbauarbeiten Kindertagesstätte Berching Süd" - Beratung und Beschlussfassung **2026/108**
- 9 Vergabe von Bauleistungen aus dem Vergabepaket III "Estricharbeiten Kindertagesstätte Berching Süd" - Beratung und Beschlussfassung **2026/109**
- 10 Neuordnung der Wärmeerzeugung bzw. -lieferung für Europahalle und Erlebnisbad - Beratung und Beschlussfassung **2026/121**
- 11 Berichte und Anfragen

Erster Bürgermeister Ludwig Eisenreich eröffnet um 19:30 Uhr die öffentliche Sitzung des Stadtrates, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Stadtrates fest.

Stadratsmitglied Bierschneider entschuldigt sich nach TOP Ö 2 und verlässt die Sitzung.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates vom 24.02.2026

Einstimmig beschlossen

Die Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates vom 24.02.2026 wird genehmigt.

2 Antrag der Fraktion Freie Wähler auf Zurückstellung des Baubeginns des geplanten Schulprojekts bis zur Konstituierung des neu gewählten Stadtrates sowie bis zum Amtsantritt des neu gewählten Bürgermeisters - Beratung und Beschlussfassung

Auf den Antrag der Fraktion Freie Wähler vom 16.02.2026 wird verwiesen.

Mehrheitlich abgelehnt Ja: 3 Nein: 18

Der Baubeginn des geplanten Schulprojektes wird bis zur Konstituierung des neu gewählten Stadtrates sowie bis zum Amtsantritt des neu gewählten Bürgermeisters zurückgestellt. Die endgültige Entscheidung über den Baubeginn soll dem neuen Stadtrat und dem neuen Bürgermeister übertragen werden.

3 Ersatzneubau der Grund- und Mittelschule Berching, Vergabe der vorbereitenden Leistung Baufeldfreimachung - Beratung und Beschlussfassung

Die anstehenden Vergaben zum ersten Vergabepaket wurden zuletzt in der Sitzung vom 25.11.2025 ausführlich vorgestellt und besprochen.

Hierzu erteilte die Regierung der Oberpfalz am 17.12.2025 eine Unbedenklichkeitsbescheinigung für die vorbereitenden Maßnahmen Baustelleneinrichtung, Baufeldfreimachung und Baustrom mit Baubeleuchtung um bis zur Erteilung des Förderbescheides das zukünftige Baufeld förderunschädlich vorbereiten zu können.

So wurde am 07.01.2026 die Ausschreibung zur Baufeldfreimachung im offenen Verfahren europaweit ausgeschrieben. Als einziges Wertungskriterium war der Preis vorgesehen. Während des Verfahrens gab es 22 Bewerber. Zum Öffnungstermin am 11.02.2026 wurden zehn Angebote vorgelegt. Im Zuge der anschließenden Angebotsprüfung, inhaltlich und wirtschaftlich, musste ein Angebot ausgeschlossen werden.

Als wirtschaftlichstes Angebot ging das der Firma Franz Kirsch GmbH aus Berching mit einem Angebotspreis von 295.430,59 € hervor. Der Preisunterschied zum zweiten betrug 13% und zum

unwirtschaftlichsten Angebot 157%.

Das Angebot der Fa. Kirsch liegt somit 39% unter den veranschlagten Kosten der Kostenberechnung.

Im Anschluss an die Beschlussfassung ist die Vergabeentscheidung im Amtsblatt der EU zu veröffentlichen und eine Wartefrist von mindestens 10 Kalendertagen einzuhalten. Das Auftragsschreiben ist im Anschluss daran bis spätestens 30.03.2026 auszustellen. Die Bindefrist beträgt 60 Tage. Als Ausführungsbeginn ist der 15.04.2026 vorgesehen.

Einstimmig beschlossen

Der Auftrag für die Baufeldfreimachung zum Ersatzneubau der Grund- und Mittelschule wird gemäß dem Angebot vom 09.02.2026 an die Firma Franz Kirsch GmbH aus Berching zu 295.430,59 € vergeben.

4	Ersatzneubau der Grund- und Mittelschule Berching, Vergabe der vorbereitenden Leistung Baustelleneinrichtung - Beratung und Beschlussfassung
----------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Die anstehenden Vergaben zum ersten Vergabepaket wurden zuletzt in der Sitzung vom 25.11.2025 ausführlich vorgestellt und besprochen.

Hierzu erteilte die Regierung der Oberpfalz am 17.12.2025 eine Unbedenklichkeitsbescheinigung für die vorbereitenden Maßnahmen Baustelleneinrichtung, Baufeldfreimachung und Baustrom mit Baubeleuchtung um bis zur Erteilung des Förderbescheides das zukünftige Baufeld förderunschädlich vorbereiten zu können.

So wurde am 07.01.2026 die Ausschreibung zur Baustelleneinrichtung im offen Verfahren europaweit ausgeschrieben. Als einziges Wertungskriterium war der Preis vorgesehen. Während des Verfahrens gab es 24 Bewerber. Zum Öffnungstermin am 11.02.2026 wurden elf Angebote vorgelegt.

Als wirtschaftlichstes Angebot ging das der Firma EM Bau- und Facilitygruppe eGbR aus Alzey mit einem Angebotspreis von 149.887,02 € hervor. Der Preisunterschied zum zweiten betrug 17% und zum unwirtschaftlichsten Angebot 166%.

Das Angebot der Fa. EM Bau- und Facilitygruppe liegt somit 49% unter den veranschlagten Kosten des bepreisten Leistungsverzeichnisses.

Im Anschluss an die Beschlussfassung ist die Vergabeentscheidung im Amtsblatt der EU zu veröffentlichen und eine Wartefrist von mindestens 10 Kalendertagen einzuhalten. Das Auftragsschreiben ist im Anschluss daran bis spätestens 30.03.2026 auszustellen. Die Bindefrist beträgt 60 Tage. Als Ausführungsbeginn ist der 13.04.2026, bzw. 07.05.2026 vor Ort, vorgesehen.

Einstimmig beschlossen

Der Auftrag für die Baustelleneinrichtung zum Ersatzneubau der Grund- und Mittelschule wird gemäß dem Angebot vom 10.02.2026 an die Firma EM Bau- und Facilitygruppe eGbR aus Alzey zu 149.887,02 € vergeben.

Die anstehenden Vergaben zum ersten Vergabepaket wurden zuletzt in der Sitzung vom 25.11.2025 ausführlich vorgestellt und besprochen.

Hierzu erteilte die Regierung der Oberpfalz am 17.12.2025 eine Unbedenklichkeitsbescheinigung für die vorbereitenden Maßnahmen Baustelleneinrichtung, Baufeldfreimachung und Baustrom mit Baubeleuchtung um bis zur Erteilung des Förderbescheides das zukünftige Baufeld förderunschädlich vorbereiten zu können.

So wurde am 07.01.2026 die Ausschreibung zum Baustrom im offenen Verfahren europaweit ausgeschrieben. Als einziges Wertungskriterium war der Preis vorgesehen. Während des Verfahrens gab es 14 Bewerber. Zum Öffnungstermin am 11.02.2026 wurden zehn Angebote vorgelegt.

Als wirtschaftlichstes Angebot ging das der Firma J. Baumgartner GmbH aus München mit einem Angebotspreis von 63.488,81 € hervor. Der Preisunterschied zum zweiten betrug 34% und zum unwirtschaftlichsten Angebot 299%.

Das Angebot der Fa. J. Baumgartner liegt somit 36% unter den veranschlagten Kosten der Kostenberechnung.

Im Anschluss an die Beschlussfassung ist die Vergabeentscheidung im Amtsblatt der EU zu veröffentlichen und eine Wartefrist von mindestens 10 Kalendertagen einzuhalten. Das Auftragsschreiben ist im Anschluss daran bis spätestens 30.03.2026 auszustellen. Die Bindefrist beträgt 60 Tage. Als Ausführungsbeginn ist der 01.04.2026 vorgesehen.

Einstimmig beschlossen

Der Auftrag für den Baustrom zum Ersatzneubau der Grund- und Mittelschule wird gemäß dem Angebot vom 10.02.2026 an die Firma J. Baumgartner GmbH aus München zu 63.488,81 € vergeben.

Die Planungen der Außenanlagen zum Ersatzneubau der Grund- und Mittelschule Berching wurden mit den Beschlüssen zu den Leistungsphasen 3 und 4 im Stadtrat behandelt.

In den Planungen ist der Pausenhof durch den Ballspielkäfig als zentrales Element geprägt. Um diesen sind diverse Zonen zum Aufenthalt der Schüler aufgeteilt. Beschattungen durch Bäume und Sonnensegel, verschiedenste Sitzgelegenheiten. Auch eine Vielzahl an Bewegungsmöglichkeiten, wie Kletternetz, Tischtennisplatten oder Balancierstämmen sind vorhanden.

Im weiteren Verlauf um das Bauteil A sind die Außenanlagen durch viel Grün geprägt. Um das Gebäude soll ein Fußweg, teilweise aus Trittplatten führen. Im Umfeld der Lehrküche sind Hochbeete mit einem Gerätehaus angegliedert. Im südlichen Bereich befindet sich die Spielanlage für die Ganztagesbetreuung. Erschließungs- und Rettungswege sind grundsätzlich gepflastert.

Gemäß den Planungen zum Bauteil A ist eine befestigte Verbindung vom Bestandsgebäude, Treppenabgang der Umkleiden der Turnhalle bis zum Neubau, vorgesehen.

In der Besprechung des Arbeitskreises vom 19.02.2026 wurden die Umsetzung der Außenanlagen eingehend besprochen.

Allgemein ist man im Arbeitskreis der Auffassung, dass das Bauteil B nach Möglichkeit zeitnah umzusetzen ist und dies in der Planung berücksichtigt werden soll. So fällt ein Großteil der Pflasterwege in die Baugrube des Bauteils B. Somit sollten diese kostengünstig ausgebildet werden, evtl. Schotterwege bzw. hydraulisch gebundene Decke.

Bei den Arbeiten zum Bauteil B werden umfassende Lagerflächen benötigt. Diese werden sich auch auf die Aussenanlagen des Bauteils A erstrecken. Nach der allgemeinen Auffassung werden die gestalteten Flächen dadurch erheblich leiden. Somit sollte von einer gänzlichen Umsetzung der Planungen um den Bauteil A abgesehen werden. Alternativ sollen die Flächen lediglich mit Oberboden angedeckt eingesät werden. Auch die Verbindung vom Altbau zum Neubau soll wirtschaftlicher gestaltet werden. Statt des weitläufigen Weges an der Nordseite, sollten die Schüler durch die Umkleiden im Untergeschoss direkt zum Neubau geleitet werden. Nach Möglichkeit sei diese Verbindung zu überdachen..

Dies würden die Aufwendungen für den Wegebau erheblich reduzieren. Pflasterflächen sollten auf das Notwendigste reduziert werden. Für die entfallene Umkleide sollen in einem an die Turnhallen angegliederten Lagerräume Ersatz geschaffen werden.

Eine Überdachung ist jedoch nicht Bestandteil der Baugenehmigung und muss auch zwingend im Brandschutznachweis berücksichtigt werden

In den Gesamtplanungen zu den Aussenanlagen ist im Pausenhof ein Ballspielkäfig, 12m x 24m, vorgesehen. Gemäß der schulaufsichtlichen Genehmigung kann dieser wegen seiner geringen Abmessungen nicht als Schulsportanlage eingestuft werden. Eine Abmessung von min. 20m x 28m wäre hierzu erforderlich. Hierzu legte das Büro Wollborn erste Skizzen vor. In einer ersten Abschätzung der Mehrkosten wurden Beträge von 60.000 € genannt. Hierzu müssten die Planungen zum Pausenhof grundsätzlich abgeändert werden.

Nach Ansicht des Arbeitskreises würde sich jedoch der Pausenhofcharakter grundsätzlich ändern und wäre von befestigten Flächen mit wenig Beschattung und Zonierungen geprägt.

Eine Festlegung ist bereits jetzt nötig, da noch diverse Nachweise zum Niederschlagswasser und dessen Versickerung bzw. zum Überflutungsnachweis erstellt werden müssen.

Zusätzliche fragte das Architekturbüro SEHW an ob der Treppenabgang in das Kellergeschoss des Neubaus abschließbar ausgeführt werden soll. Aktuell ist in den Planungen das Treppenhaus bis in den Keller frei zugänglich. Der im Keller anschließende Flur ist jedoch verschlossen. Durch das Anbringen einer Vergitterung im Erdgeschoss könnten bereits hier der Zugang verwehrt werden. Hierbei würden Kosten in Höhe von ca. 9.500 € entstehen, diese sind bisher nicht in den Kostenberechnungen enthalten.

Im Bestandsgebäude ist das Treppenhaus bis zum Keller frei zugänglich und führte bei den Schülern noch zu keinen Problemen.

Nach Ansicht des Arbeitskreises wäre eine Abtrennung nicht zwingend notwendig und die Kosten könnten eingespart werden.

Einstimmig beschlossen

Wie mit dem Arbeitskreis Schule vorbesprochen sollen bei den Planungen zum Ersatzneubau der Grund- und Mittelschule Berching, Bauabschnitt 1, folgende Punkte berücksichtigt werden.

- 1. Für den Pausenhof soll an der bisherigen Planung festgehalten werden. Da in der schulaufsichtlichen Genehmigung kein Allwetterplatz für den Schulsport gefordert wurde, ist an dem geplanten Ballspielkäfig festzuhalten.
Eine schülergerechte und zonierte Gestaltung, mit verschiedenen Aufenthaltsbereichen und Betätigungsfeldern, des Pausenhofes wird priorisiert.**

2. Die Fußwege am Bauteil A sind auf das notwendigste zu reduzieren. Die Erschließung zum Neubau soll durch die Umkleiden des Altbaus erfolgen. Hierzu sind mögliche Ausweichräume für die wegfallende Umkleide mit der Schulleitung abzustimmen. Die hierfür nötigen Umbauarbeiten sind auf das Nötigste zu reduzieren. Wegeverbindungen die temporär bis zur Fertigstellung des zweiten Bauabschnittes erforderlich werden, sind lediglich zu schottern.
3. Eine Überdachung zwischen den Bauteilen ist baurechtlich und in Bezug auf Brandschutz abzuklären und ggf. erneut zur Beschlussfassung vorzulegen.
4. Die restlichen Aussenanlagen sind in Anbetracht auf den Bedarf von Lagerflächen für den zweiten Bauabschnitt auf das nötigste zu reduzieren. Flächen die durch die Arbeiten am zweiten Bauabschnitt tangiert werden, sind lediglich mit Oberboden und Rasenansaat auszuführen.
5. Da der Flurbereich des geplanten Gebäudes abgeschlossen ist kann auf eine abschließbare Abtrennung im Erdgeschoss des Treppenhauses verzichtet werden.

7 Vergabe von Bauleistungen aus dem Vergabepaket III "Innentüren Kindertagesstätte Berching Süd" - Beratung und Beschlussfassung

In der Sitzung des Stadtrates vom 22.10.2024 wurde der vorgestellten Planung des Architekturbüro Raith aus Kelheim für die Kindertagesstätte „Berching Süd“ zugestimmt. Die Maßnahme wurde öffentlich ausgeschrieben und brachte folgende Ergebnis:

Insgesamt haben sich 16 Firmen das Leistungsverzeichnis beim Staatsanzeiger e-service heruntergeladen. Bis zur Angebotseröffnung wurden vier Angebote abgegeben. Nach dem rechnerischen geprüften Wertungsergebnis hat die Firma Fränkel Türen und Fensterstudio aus Hemau das wirtschaftlichste Angebot vorgelegt. Es entspricht in rechnerischer und wirtschaftlicher Hinsicht allen Anforderungen.

Die Angebotssumme der Firma Fränkel Türen und Fensterstudio beträgt 153.047,36 € incl. MwSt. und liegt somit 16 % über der Kostenberechnung vom 09.10.2024.

Einstimmig beschlossen

Auf Grundlage der öffentlichen Ausschreibung wird die Firma Fränkel Türen und Fensterstudio aus Hemau der Auftrag für die Innentüren mit einer Auftragssumme von 153.047,36 € erteilt.

8 Vergabe von Bauleistungen aus dem Vergabepaket III " Trockenbauarbeiten Kindertagesstätte Berching Süd" - Beratung und Beschlussfassung

In der Sitzung des Stadtrates vom 22.10.2024 wurde der vorgestellten Planung des Architekturbüro Raith aus Kelheim für die Kindertagesstätte „Berching Süd“ zugestimmt. Die Maßnahme wurde öffentlich ausgeschrieben und brachte folgende Ergebnis:

Insgesamt haben sich 16 Firmen das Leistungsverzeichnis beim Staatsanzeiger e-service heruntergeladen. Bis zur Angebotseröffnung wurden sieben Angebote abgegeben. Nach dem rechnerischen geprüften Wertungsergebnis hat die Firma Obermeyer & Schmitz GmbH aus Hemau das wirtschaftlichste Angebot vorgelegt. Es entspricht in rechnerischer und wirtschaftlicher Hinsicht allen Anforderungen.

Die Angebotssumme der Firma Obermeyer & Schmitz GmbH beträgt 274.895,76 € incl. MwSt. und liegt somit 6,5 % über der Kostenberechnung vom 09.10.2024.

Einstimmig beschlossen

Auf Grundlage der öffentlichen Ausschreibung wird die Firma Obermeyer & Schmitz aus Hemau der Auftrag für die Trockenbauarbeiten mit einer Auftragssumme von 274.895,76 € erteilt.

9 Vergabe von Bauleistungen aus dem Vergabepaket III "Estricharbeiten Kindertagesstätte Berching Süd" - Beratung und Beschlussfassung

In der Sitzung des Stadtrates vom 22.10.2024 wurde der vorgestellten Planung des Architekturbüro Raith aus Kelheim für die Kindertagesstätte „Berching Süd“ zugestimmt. Die Maßnahme wurde öffentlich ausgeschrieben und brachte folgende Ergebnis:

Insgesamt haben sich vier Firmen das Leistungsverzeichnis beim Staatsanzeiger e-service heruntergeladen. Bis zur Angebotseröffnung wurden zwei Angebote abgegeben. Nach dem rechnerischen geprüften Wertungsergebnis hat die Firma Gerner Fliesen + Estrich GmbH & Co.KG aus Regensburg das wirtschaftlichste Angebot vorgelegt. Es entspricht in rechnerischer und wirtschaftlicher Hinsicht allen Anforderungen.

Die Angebotssumme der Firma Gerner Fliesen + Estrich GmbH & Co.KG beträgt 109.949,16 € incl. MwSt. und liegt somit 25 % unter der Kostenberechnung vom 09.10.2024.

Einstimmig beschlossen

Auf Grundlage der öffentlichen Ausschreibung wird die Firma Gerner Fliesen + Estrich GmbH & Co.KG aus Regensburg der Auftrag für die Estricharbeiten mit einer Auftragssumme von 109.949,16 € erteilt.

10 Neuordnung der Wärmeerzeugung bzw. -lieferung für Europahalle und Erlebnisbad - Beratung und Beschlussfassung

Aktuell werden mehrere städtische Gebäude, durch die örtliche Nahwärme zuverlässig mit Wärme versorgt. Seit 1997 das Erlebnisbad, 2000 kam der Kindergarten St. Josef und 2021 kamen das Rathaus, die Kulturhalle und die Klostersgasse 1 hinzu. In der Sitzung des Stadtrates vom 24.02.2026 wurde die Ausschreibung zur Wärmelieferung zum Ersatzneubau der Grund- und Mittelschule Berching beschlossen. Im Nachgang hierzu wurde die Wärmeversorgung weiterer Gebäude eingehend betrachtet, insbesondere die der Europahalle und des Erlebnisbades.

Europahalle:

Die Europahalle wurde 1992 errichtet. Die Wärmeversorgung erfolgt mit Erdgas als Energieträger und einem Niedertemperaturkessel mit 390 kW Leistung. Die Wärmeverteilung erfolgt über die Lüftungsanlage. Durchschnittlich werden jährlich ca. 170.000 kWh Wärme erzeugt. Aktuell befinden sich die Feuerstätte und die Lüftungsanlage in den gleichen Räumlichkeiten. Dies entspricht nicht den aktuellen Brandschutzvorschriften und wäre somit nicht mehr genehmigungsfähig.

Die Feuerstätte ist mittlerweile rund 35 Jahre alt. Um eine zukunftssichere Nutzung der Halle sicherstellen zu können ist ein Austausch der Wärmeversorgung anzustreben. Unter Achtung des Gebäudeenergiegesetzes §4, GEG, ist auf die Vorbildfunktion von öffentlichen Gebäuden zu achten. Somit ist eine Wärmeversorgung aus regenerativen Energiequellen anzustreben.

Mittlerweile gibt es auch begrenzt Lieferanten für Bioerdgas bzw. Biomethan. Gehäuft sehen hier die Lieferverträge eine Beimischung von 15% Biomethan vor. Die Kosten je kWh belaufen sich auf rund 12-15 ct. Vereinzelt werden auch Lieferung mit bis zu 100% Biogas in Aussicht gestellt. Hier belaufen sich die Kosten auf ca. 21 ct/kWh. Im Regelfall handelt sich hierbei um eine einjährige Vertragsbindung.

Erlebnisbad Berle:

Das Erlebnisbad wurde 1996 errichtet. Die Wärmeversorgung erfolgt ausschließlich über das Nahwärmenetz des örtlichen Versorgers. Als Energieträger werden Hackschnitzel verwendet. Die Wärmeverteilung erfolgt über die Lüftungsanlage und zum Teil über die großflächigen beheizten Wasserzonen. Durchschnittlich werden jährlich ca. 2.400 MWh Wärme benötigt.

Der Vertrag zur Wärmelieferung wurde 1997 geschlossen und beinhaltet eine Preisgleitklausel um eine langfristige Abrechnung zu ermöglichen. Die Preisgleitung ist an die Lohnentwicklung und Werten des statistischen Bundesamtes für Maschinenbau und Heizöl gebunden. Der Vertrag sah eine Laufzeit von zehn Jahren vor und verlängerte sich jeweils um fünf Jahre. Letztmalig wurde die Wärmeversorgung im Bad und somit der Liefervertrag in der Sitzung des Stadtrates vom 25.07.2017 behandelt. Hierbei wurden alternative Wärmeversorgungen umfassend ausgearbeitet und durch das Institut für Energietechnik vorgestellt. Der Stadtrat stellte keinen Handlungsbedarf fest, eine Beschlussfassung erfolgte nicht. Im Liefervertrag ist eine Lieferverpflichtung des Versorgers über 30 Jahre vorgesehen.

Im Abrechnungsjahr 2024 entstanden für die Wärmeversorgung Kosten in Höhe von rund 300.000 €. Unter Wahrung der vergaberechtlichen Schwellenwerte ist diese Leistung auszuschreiben. Eine stillschweigende Verlängerung um fünf weitere Versorgungsjahre stellt einen Auftragswert von ca. 1,4 Mio. € dar und ist somit europaweit auszuschreiben. Auch sind die gesetzlichen Vertragsgrundlagen nach 30 Jahren überholt. Auch ist für eine gesicherte Versorgung der Netzbetreiber langfristig zu binden. Um hier das Kündigungsrecht zu wahren ist gemäß dem Vertrag neun Monate vor Vertragsende, Juni 2027, zu kündigen.

Im Zuge der Ausschreibung der Wärmeversorgung der Schule sollte aus Sicht der Verwaltung die Wärmeversorgung der Gebäude Europahalle und Erlebnisbad neu geordnet und langfristig sichergestellt werden. Hierzu sollte für die Ausschreibung Versorgungspaket mit den Gebäuden Schule, Europahalle und Erlebnisbad geschnürt werden.

Nach umfangreicher Diskussion stellt Stadtratsmitglied Wolfrum den Antrag zur Geschäftsordnung auf Ende der Beratung und Abstimmung. Dem Geschäftsordnungsantrag wird mit 16 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen zugestimmt.

Mehrheitlich beschlossen Ja: 16 Nein: 4

Die Wärmeversorgung der städtischen Einrichtungen Erlebnisbad Berle und Europahalle sollen langfristig gesichert werden. Unter Beachtung des Gebäudeenergiegesetzes muss die zukünftige Wärmeversorgung auf regenerative Energieträger abzielen.

Beide Gebäude sind in die Ausschreibung zur Wärmelieferung an die Grund- und Mittelschule zu integrieren und auszuschreiben.

11 Berichte und Anfragen

a) Dank an Winterdienst

Es ergeht der Dank an den städtischen Bauhof für die zuverlässig Sicherstellung und Abwicklung des Winterdienstes in den vergangenen Monaten.

b) Dank an Wahlhelferinnen und Wahlhelfer

Es ergeht der Dank an die vielen Wahlhelferinnen und Wahlhelfer, die in der Freizeit diese ehrenamtliche Aufgabe übernommen haben.

c) Dank für fairen Wahlkampf

Es ergeht der Dank an die politischen Gruppierungen für einen fairen Kommunalwahlkampf.

Erster Bürgermeister Ludwig Eisenreich schließt um 20:40 Uhr die öffentliche Sitzung des Stadtrates.

Ludwig Eisenreich
Erster Bürgermeister

Reinhard Buchberger
Schriftführung